Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 32=52 (1886)

Heft: 46

Artikel: Die Manöver der I. und II. Armeedivision

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-96239

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militarzeitschrift LII. Jahrgang.

Nr. 46.

Bafel, 13. November

1886.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an "Penne Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Vasel" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Rachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elager.

Inhalt: Die Manover der l. und ll. Armeedivision, (Fortsehung.) — Die Konzentrirung des XV. deutschen Armeetorps bei Strafburg. (Forts.) — Der englische Feldzug in Afghanistan 1878—1879. (Forts.) — Eidzenossenschafte Militärstrasgeseh. Meu erschienen Reglemente und Ordonnanzen. Militärstratur. Ein Diftanzitt der Artillerte-Aspiranten von Burich nach Basel und zurück. Betr Officierbildungsschulen in Zürich. Beloriped. Militärwettrennen. Ein Vorichlag sur Truppensverpfiegung. Berescheng von Militäresseksen. — Ausland: Deutschland: Eine Erinnerung an Veneral d. R. v. Bichmann. Desterreich: Die Befestigungen von Bola. Frankreich: Kredite für Rüftungen. Besestligungskanlagen von Belsort. Bahl ver sur Militärvereite won Berbeit. Bahl ver sur Klittarverein mit der Ehrenlegion debortzten Damen. Verbot von beutschem Bier im Militärverein von Parts. Sine Stistung. Großbritannten: Bersuche mit Schußwassen. Italien: Bermehrung der Kavallerie und Artillerie. Rußland: Stärte der Armee. Bulgarien: Russische Bühlereien. Freigebung der Rädelssührer der Militärverschwörung. — Zur Kenntnisnahme.

Die Manover der I. und II. Armeedivision.

(Fortfegung.)

10. September.

I. Armee bivifion. Die Brigabeubung bes 10. September mar die Fortsetzung berjenigen bes 9. Das Sudforps hatte Buarrens nicht einnehmen tonnen, das Nordforps seine Stellung behauptet und war in berselben verblieben.

Spezialibee für bas Sübkorps. Das Sübkorps erhält ben Befehl, am Morgen bes 10. September bei Bottens Stellung zu nehmen und sich so lange als möglich zu behaupten.

Spezialibee für bas Morbtorps. Das Nordtorps erhalt ben Befehl, bas Sudtorps anzugreifen und auf Laufanne zuruckzuwerfen.

Die Borpoftenlinien beiber Rorps burften vor 73/4 Uhr Morgens nicht überschritten werben.

Demarkationslinie im Often: la Mentue.

Die gestern Abend 10 Uhr eingezogenen Borsposten wurden diesen Morgen wieder ausgestellt und unter beren Schutz fand die Sammlung der Korps statt. Das Nordkorps nahm Rendez-vous nordlich Key, das Südkorps bei Bottens.

Das Nordforps marschirte aus seinem Renbezvous über Sugnens und Poliez-le-Grand nach
Bottens ab, wo es, gemäß eingegangener Melbungen seiner Kavallerie, ben Feind zu erwarten hatte.
Das Borpostenbataillon sollte das rechte Seitenbetaschement bilden; boch gelang dies nicht in der
gemünschten Weise, weil die beibseitigen Borposten
sich gegenseitig zu bekriegen bezonnen hatten. Diese
kleinen Borpostengesechte wurden an einigen Orten
mit erstaunlicher Zähigkeit geführt, freilich mitunter
ohne genügende Berückschigung der Feuerwirkung.
Daß die sehr unternehmungslustige Kavallerie sich
auch in diese Händel mische, ist selbstverständlich

und sie hat sich babei als recht findig erwiesen, obsischen auch nicht Alles geglückt ist. Gefreut hat es uns, zu beobachten, daß sich die Infanterie an die heransprengende Kavallerie zu gewöhnen besginnt und die Offiziere sich zu helsen wissen. Würsden diese ihre Mannschaft etwas besser in der Hand behalten, könnten die Bewegungen noch präszier ausgeführt werden.

In Folge bes ermähnten Borpostengesechtes murbe bas Groß bes Nordforps sehr rasch zur Entwickslung gezwungen; jeder Schritt mußte erkämpft werden, wodurch ber Bormarsch sich sehr verzögerte. Um 9 Uhr 50 Minuten hatte bas Nordforps solsgende Stellung:

An ber Sublisiere bes Walbes sublich Sugnens, westlich ber Straße Sugnens—Poliez-le-Grand das Vorpostenbataillon Nr. 1, ditlich Bataillon Nr. 2; Bataillon Nr. 3 nörblich bes genannten Walsbes im II. Treffen; ein Bataillon bes Infanteries regiments Nr. 2 rückte ditlich besselben vor; die 2 übrigen Bataillone besselben bilbeten die Reserve. Die 2 Artillerieregimenter standen auf der Hohe östlich Sugnens.

Die Stellung bes Subtorps erftreckte sich von sublich Poliezele-Grand bis PoliezePitet. Die Arstillerie stand suboftlich Poliezele-Grand; 2 Batails lone sollen in Reserve gestanden sein. Die ganze Stellung war mittelst Jägergraben verstärkt.

Dieser etwas großen Front gegenüber rückte bas Nordforps, sich mehr gegen ben gegnerischen linken Flügel wendend, ziemlich konzentrirt vor. Bon dem nicht besetzen Poliez-le-Grand aus erhielt Regiment Nr. 1 die Direktion Bottens. Seinen rechten Flügel immer mehr vornehmend, gerieth das Bataillon Nr. 12 des Südkorps rasch in eine so prekare Lage, daß sich das Südkorps veranlaßt sah, die disponibelen Streitkräfte des II. Tressens und einen Theil

feiner Referven auf ben bebrohten linken Flügel zu merfen, um bemfelben Luft zu machen.

Inzwischen war auch bas Zentrum bes Nordstorps so energisch vorgeruckt, baß seiner weiteren Borwartsbewegung burch einen ber Schiebsrichter Halt geboten werben mußte; die gegnerischen Abstheilungen waren sich zu nahe gekommen. Wir halten bas rasche Vordringen bes Zentrum sur palten bas rasche Vordringen bes Zentrum für verfrüht. Selbstverständlich muß bei einem Sturm bas Zentrum sowohl als ber umfassenbe Flügel anlaufen, auch soll Ersteres burch energisches Feuer verhüten, daß ber Feind seine Ausmerksamkeit aussichtießlich bem bedrohten Flügel widme; — allein bie Umfassung muß vorerst zur Wirkung gelangen können, ehe ber Sturm beginnen barf.

Auch ohne Berudfichtigung bes soeben Gesagten bleibt für uns sehr fraglich, ob ber Angriff bes Morbkorps geglückt mare; bas Subkorps hatte bie Gefahr auf seinem linken Flügel noch rechtzeitig erkannt und Alles aufgeboten, um berselben entgegenzutreten; jebenfalls hatte bas Norbkorps seinen Sieg mit großen Opfern erkaufen muffen.

Damit endigten die Brigademanover ber I. Armees bivifion, welche nun Kantonnemente bezog:

Divifionestab I: Ecallens.

Buibenfompagnie 1: Echallens;

9: Bepres und Boffens;

Infanteriebrigateftab I: Billare-le-Terroir; Infanterieregimenteftab 1: Goumoene-la-Bille;

Infanterieregimenissiab 1: Goumoe Bataillon 1: Sugnens;

O. Chart I. Comme

" 2: Billars-le-Terroir; " 3: Goumoens-la-Bille;

Infanterieregimenteftab 2: Ecallens;

Bataillon 4: Echallens;

" 5: Poliezeles Grand;

6: Bolieg-Bitet ;

Infanteriebrigabeftab U: Bottens; Infanterieregimentoftab 3: Bottens;

Bataillon 7: Bottens;

, 8: Froibeville ;

" 9: Bretigny f./Morrens;

Infanterieregimenteftab 4: Affens;

Bataillon 10: Affens;

11: Ctagnières;

12: Biolen-Driulag;

Schütenbataillon 1: Chefeaux;

Ravallerieregimenteftab 1: Fen;

Schwabron 1: Ben;

2: Chapelle;

3 : Buarrens ;

Artilleriebrigabeftab I: Echallens;

Artillerieregimenteftab 1 : Sugnens ;

Batterie 1: Sugnens;

" 2: Domartin;

Artillerieregimenteftab 2: St. Barthelemy-Bretigny;

Batterie 3: St. Barthelemy-Bretigny;

4: Bettene ;

Artillerieregimenteftab 3: Boliegeles Granb;

Batterie 5: Bollegele=Granb;

" 6: Bolieg. Bitet;

Divifionspart 1 : Romanel-Jourtems-Dejery;

Stab bes Beniebataillons 1: Echallens;

Sapeurtompagnie 1 : Boumoenesla-Bille;

Pontonniertempagnie 1: Myon;

Pionniertompagnie 1 : Echallens;

Stab bee Felblagarethes 1 : Fey;

Ambulance 1 : Fen;

2: "

" 3: " " 5: "

Bermaltungetompagnie 1: Dverbon.

II. Armeebivifion. Bahrend bes Gesfechtes ber I. Armeebivifion bei Bottens spielte sich bie erste Brigabenbung ber II. Armeebivision bei Cutterwyl ab.

Die vom Kommandanten ber II. Armeedivision, Herrn Oberstbivisionar Lecomte, ausgegebene Generalibee lautete:

Eine von Echallens und Pverdon burch das Broge-Thal auf Bern vorrückende Westarmee detaschirt ein Korps über den Bully und Anet, um Murten, Avenches und wenn möglich Payerne zu umgehen (tourner les petites places de la Broye).

Dieses Westkorps besteht aus ber Infanteriebrigabe Nr. IV, bem Schützenbataillon Nr. 2, Schwabron Nr. 5, Artillerieregiment Nr. 2 (Batterien 9 und 10) uub ben Ambulancen 9 und 10.

Eine hinter ber Saane versammelte Oftarmee geht ber Westarmee über Freiburg entgegen und betaschirt eine Avantgarbe (Ostforps), um genannte Städte zu verstärken (renforcer les petites places de la Broye).

Diese Avantgarbe besteht aus der Infanteriebrisgade Rr. III, ben Schwadronen Rr. 4 und 6, bem Artillerieregiment Rr. 1 (Batterien 7 und 8) und ben Ambulancen 6 und 8.

Das Besikorps hatte fich am Abend bes 9. Geptember in ben Besit von Avenches gesetzt.

Aus Dieser Situation entwickelte fich bas Gefecht bei Cuttermyl und endigte mit bem Sieg bes
Oftforps.

Für ben 11. September mar bem Ofiforps fupponirte Berftartung zugekommen. Das Westkorps hatte bei Les Evuarbes, dftlich Payerne, Stellung genommen.

Un biefem Tage foll in Folge bes Signals zum Einstellen bes Gefechtes, bas freilich nicht vom Leitenben ausgegangen war (!), keine Entscheibung gesfallen sein.

IV. Der Kriegsmarsch ber I. Armees bivision.

11. September.

Zum ersten Mal ist bieses Jahr ein größerer Marsch einer ganzen Armeedivision ausgeführt worben; die Marschücktigkeit unserer Milizarmee, ihre Marschüsziplin, die bezüglichen Berechnungen des Generalstades sollten eine Brüfung bestehen. Mit Necht wendeten sich die Blicke aller Offiziert nach der Straße Echallens—Combremont-le-Grand. Bei allen unsern disherigen Uebungen, in den Bataillons-, Regiments-, Brigades und Divisions-Wiederholungskursen, war der Marsch nur das Mittel zur Konzentration der Streitkräste und zur Annäherung an den Gegner gewesen. Allein es wurde im Grunde genommen nicht der Marsch, sondern das Gesecht geübt. Der junge Offizier, wenn er die bezügliche Bemerkung im Theoriesaal

überhört haben sollte, konnte die Auffassung gewinnen, bag ber Krieg fich nur aus Schlachten und Gefechten jufammenfete, mabrent boch mehr marschirt als geschlagen wird. Es ist beshalb nur zu begrüßen und bem geistigen Urheber bes Mariches der I. Armeedivifion, deren Stabschef Berrn Oberft= lieutenant be la Rive, zu banten, bag biefem wichtigen Inftruktionszweig ein Mal die nothige Aufmerkfamkeit und Beit gewibmet murbe.

Der Marich befehl bes Divifionstommanbo lautete:

Die Spigen ber feindlichen Rolonnen find bei Murten und Freiburg fignalifirt.

Die I. Divifion, welche ben linken Klugel eines aus dem Kanton Waadt nach Freiburg vorrücken= ben Korps bilbet, erhalt Befehl, am 11. September von Ecallens nach Combremont=le. Grand zu marfdiren.

Der Divisionstommandant befiehlt baber:

I. Zwed und Direttion bes Mar= fces. Die I. Division marschirt am 11. Gep= tember mit ihrem Gefechtstrain und bem Divisions= part in einer Rolonne auf ber Strage Affens, Ecallens, Fey, Prahins, Combremont-le-Grand.

Die Bagage- und Proviantkolonne fahrt auf ber Strage Buarrens, Bailly, Oppens, Orzens, Bont be Donneloge.

II. Organisation ber Truppentolonne. Die Truppen ber I. Division marichiren gemäß nachfolgender Ordre de Bataille : Ravalle rieavantgarbe.

Rommanbant: Major Teftuz, Chef bes Dragonerregiments 1. Eruppen: Dragonerregiment 1, Guibentompagnie 9.

Avantgarbe.

Rommanbant: Oberft ber Infanterie: Coutau, Chef ber I. Infanteriebrigabe.

Truppen : Infanterieregiment 1, Artillerieregiment 1, Sapeurs tompagnie 1, Bionniertompagnie 1, Ambulance 2.

Gros.

Rommanbant : Der Rommanbant ber Divifion.

Eruppen: Divifioneftab und Brigabeftab ber Artillerie, Buibentompagnie 1, Stab bes Infanterieregiments 2, Bataillon 4, Artillerieregiment 2, Artillerieregiment 3, Bataillon 5, Bataillon 6, Infanteriebrigabeftab II, Infanterieregiment 3, Infanterieregis ment 4, Schugenbataillon 1, Ambulance 5, Divifionspart.

III. Sammlung. Einrücken in bie Marichtolonne. Instruttion für bas Sicherungstorps.

1) Die Avantgarbe ber Kavallerie fest fich um 71/2 Uhr Morgens in Bewegung. Ihre Aufgabe ift, ben Marich ber Division aufzuklaren. Bu biesem Zweck hat sie bie Stragen: a. Sottens, Moudon und das Brope-Thal bis Granges, b. Fen, Brahins, Combremontsle-Grand bis Saffel, c. Buarrens, Pomy, Donand, Chavannes-le-Chene bis Ruvilly, sowie bas zwischen biefen Stragen liegenbe Terrain aufzuflaren.

In Granges, Saffel und Ruvilly angetommen, hat fie Retognoszirungspatrouillen gegen Payerne vorzusenben.

Sobald biefe Retognoszirungen beenbet finb, rudt die Ravallerie in die auf dem Distokations: tableuu porgemerkten Rantonnemente ein.

orbnet die Marichordnung und die Bertheilung ber unter feine Befehle geftellten Truppen an und erläßt alle nothigen Detailbefehle, um bie ihn übers tragene Aufgabe zu lofen. Bahrend bes Mariches sendet er seine Melbungen an das Kommando ber Avantgarbe, welches biefelben fofort bem Divisions. fommando zustellt.

2) Die Avantgarbe (mit Ausnahme ber Ambulance 2, welche bei Fen in bie Marichtolonne einrudt) besammelt fich um 8 Uhr Morgens nord. öftlich von Montendren (Strafengablung Ecallens. Fen und Strafe nach Sugnens) und fest fich um 81/2 Uhr Morgens in Bewegung.

Der Kommandant ber Avantgarbe bestimmt bie Marichordnung feiner Truppen.

Die Avantgarbe marichirt mit auf ber Strafe entwidelten Sicherungsabtheilungen, entfendet jeboch teine Flankenbetaschemente, bevor bie Kavallerie melbet, daß fie mit bem Feinde Fühlung habe.

Stößt fie auf benselben, so hat die Avantgarbe mit Energie anzugreifen und zu trachten, ben Feind zurückzuwerfen.

- 3) Die Truppen bes Gros (mit Ausnahme ber Umbulance 5, welche bei Fey in die Marichtolonne einruckt), sammelt fich in 2 Gruppen:
- a. Das Infanterieregiment Mr. 2 und bas 2. und 3. Artillerieregiment vereinigen fich um 8 Uhr 30 Minuten beim Norbausgang von Echallens, 600 Meter nördlich bes Bont bu Talent und marichiren um 9 Uhr in ber in nebenftebenber Ordre de Bataille angegebenen Orbnung ab.
- b. Die Infanteriebrigabe Rr. II und bas Schuten. bataillon sammeln sich um 8 Uhr 30 Minuten bei ber Strafengablung Affens, Echallens unb ber Strafe, welche nach Malapalub und Bottens führt, und fegen fich um 9 Uhr gemag nebenftebenber Ordre de Bataille in Marich. Gine aus einem Beloton bes Schütenbataillons und 1 Unteroffizier und 6 Mann ber Guidenkompagnie Rr. 1 gebilbete Rolonnenwache folgt bem Gefechtstrain bes Gros ber Rolonne.
- 4) Das Felblazareth hat für ben 11. September folgende Beftimmung :

Ambulance Rr. 2 ift ber Avantgarbe zugetheilt und rudt am Schluß berfelben bei Fen in bie Marichtolonne ein.

Ambulance Nr. 3 bleibt in Fen als Etapen-Ambulance.

Umbulance Rr. 5 rudt bei Fen hinter bem Shubenbataillon in bie Marschkolonne ein.

Anmerkung. Ambulance Nr. 1 bleibt in Granges als allgemeiner Spital betaschirt; Umbulance Nr. 4 ift nicht aufgeboten. (Fortfetung folgt.)

Die Konzentrirung des XV. deutschen Armeetorps bei Strafburg.

(Fortfegung.)

Die Schlachtorbnung biefer in vollständig neuer Paradeuniform gekleideten Truppen bilbete einen imposanten Anblick und als beim Erscheinen bes Der Rommandant bes Dragonerregiments 1 Raifers, ber auf bem rechten Flugel vom Großs